Geschäftliches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475103

Nutzungsbedingungen

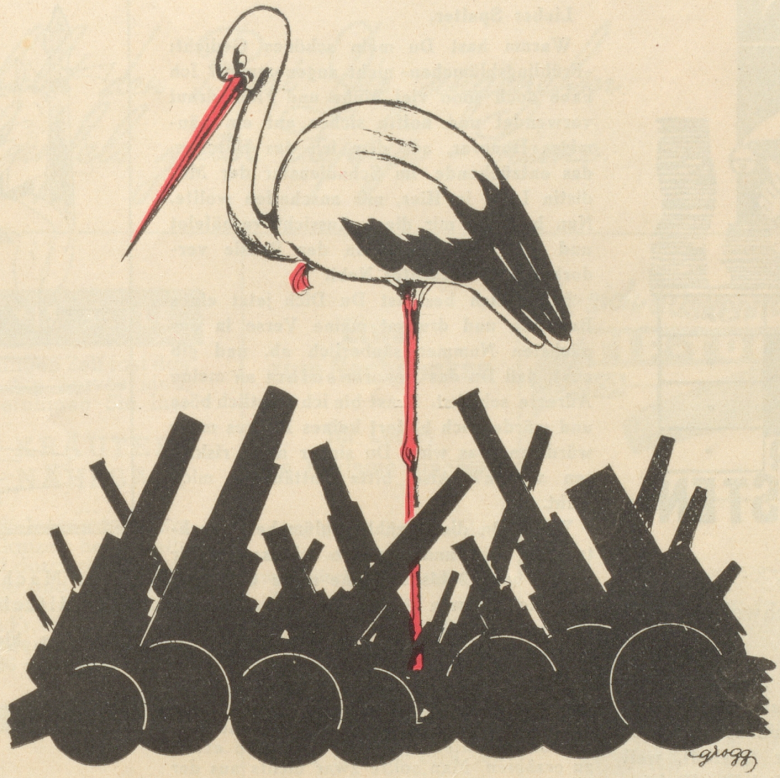
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schnäbel, die auf Futter warten!

Die Kläranlage

Einer meiner frühern Studienfreunde hat vor einiger Zeit eine schöne, besteingerichtete Fabrik gebaut, da im Aargauischen drüben. — Als ich ihn nun kürzlich besuchte, zeigte er mir mit Stolz die von ihm errichteten Werke. Auf einer Seite wird das große Areal von einem überaus munteren Bach begrenzt, an dessen Ufern sich ein alleinstehendes Gebäude befindet.

«Das ist die Kläranlage!» erläutert mir Freund Fred. «Das kantonale Wasserbauamt duldet nicht, daß ich meine Fabrikabwässer direkt in unseren Bach leite, und so mußte ich diese Kläranlage bauen lassen. Das kostete mich — nebenbei gesagt — ein hübsches Stückchen Geld!» — Ich wagte bescheiden zu bemerken: «Und nun verursacht die Unterhaltung wohl auch noch besondere Kosten?» «Das ist ganz unbedeutend — zum Glück! Jedes Jahr haben zwei Arbeiter einen Tag mit der Reinigung zu tun. Und die ist sehr bequem: sie werfen einfach den Kram in den Bach! . . .»

FrieBie.

Die Hilfe

Lehrer: «Häsch du dä Ufsatz über Julius Cäsar ganz ellei gmacht?»

Schüeler: «Ja, Herr Lehrer, nu bi der Ermordig häd mer de Brüeder e chli mitghulfe!»

Sako

Geschäftliches

Anläßlich meiner kürzlichen Reise nach Oesterreich wird mir am Grenzort meine Lieblingslektüre «Nebelspalter» von den Grenzern abgenommen. — Nach meiner Rückkehr am andern Tag benütze ich den kurzen Aufenthalt an der Grenze, um mir am Kiosk wieder einen Nebelspalter zu erstehen. Zufälligerweise ist der gleiche Grenzer mit dem Kioskinhaber in gemütlichem Gespräch. Nekkend mache ich ihn auf meine doppelten Auslagen aufmerksam, worauf mir der gemütliche Ex-Oesterreicher antwortet: «Erstens hebt's d'Auflagziffer vom Nebelspalter, zweitens den Umsatz vom Kiosk, und drittens — na, drittens — dös machen der Kioskbesitzer und i scho allein miteinander aus!»

Stieglitz

Aarau
Hotel Aarauerhof
Modern und preiswert. Großes Tagesrestaurant. Bester Parkplatz. E. Balmer.

Der beste Weg zu neuer Kraft

Ovignac Senglet
der gute Eier-Cognac
Schenke deiner Mutter eine Flasche Ovignac Senglet! - Muttertag 14. Mai

Mona reizendes Café
Zürich bei der Sihlporte